

1629

A

"MEMORIAL [VERFASST VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER,
BEAT II. ZURLAUBEN, BETREFFEND VERSCHIEDENE AMTSGENOSSEN¹
AUS EBENDIESEN ÄMTERN]"

"Heinrich **Hüsser** bschickhen wegen der 14 gl. und syner buosen.

[Profos] Grosskhopff [=**Grosskopf**] heissen Zum Rickhenbacher [=Rickenbach] Fahr gahn eigentlich erkundigen die gestallt etc.²
Profosengeldt Jnforderen.

Nach der H. zytt den gandtbrieff Zue Boswyl umb Zins, und hauptguot erkennen lassen, und den besitzern der underpfanden auch den schuldnern ordenlich harzuo verkünden.

Mit Gots[haus] Hermatschwyl rechnen, Jnen dess Hanss Josten [=**Jost**, von Hermetschwil] 30 gl. übergeben und wo möglich die 20 gl. grad ablösen so uffm huss stahndt:

Mit Gf. Josten abrechnen und Jm den Brieff ushingeben der Zuo Egenwyl gstanden.²

Den Roni **Amman** [n] von Boswyl vollents bezallen, hört Jm uff dess gylgen [=**Gilg**] 45 gl. 20 ss.

Jtem Pauli **Heinrichs** [von Aegeri] 12 gl. und ein ducaten so er mir Jns baad verehrt. Jtem dess gylgen Brieffs wegen 2 ggl. by Rest noch ushin.

Abschryben myn usgeben von 1625 biss 1628 anträffendt die [Wälis-]Müli [in Bremgarten - die im Besitze Beats II. Zurlauben war].

Gen ury schryben dem H. Landtvogt [der Freien Ämter von 1623 bis 1625, Sebastian Heinrich] Kuonen [=**Kuon**] und 2 vispacher [=Fischbach] br[iefen] Zubesiglen schikhen³

Jtem concept dess Nüwenlächenbr[iefs] machen und sambt dem alten überandtworten.

dem Hömbeli [=**Hümbeli**] bin Jch schuldig 20 gl. bim ha...[?]⁴
etc.

den undervögten wider uff ein Nüwes entbieten den schryber und Sigel Tax [=Kanzleigefälle] nebedt der Fertigung Jnzenemmen.

[Vogt] Jagli wäherling [=**Wäckerling**] wölt rechnung geben wegen Jagli **Lüthis** [beide von Wohlen] säligen.

Jtem wäre nothwendig dess [Jakob **Meyer**, von Wohlen, gen.] Breiten s[elig] Tauschenden bodenzinses wegen ein Tag Zesetzen.

die Bütigkher [=Büttikon] Brieff, undt andere Jn Herpstgrichten [1628 zu Villmergen] gemachte verträg zu concipieren.

Jndenk der Nüwen uffbrüchen Jm ambt Meyenberg, Jn Fronwälden oder almenden

Jtem dess Zinses halber Zuo Niderwyl [=Niederwil] vom Eycholtz mit H. Landtvogt [der Freien Ämter, Niklaus von **Deschwanden**] zuo rath werden. etc.

[Vogt] Ulin **Vogt** von Totigkhon [=Dottikon] Rechnung wegen dess H[an]s Stentzen [=Stenz] Stüff Sohns.

Jtem Martin **Baumbsetter**, und syn Bruoder auch deselben Schwager bschikhen wegen dess anderen abgestorbnen [Hans Jakob]⁵ **Baumbsetters** [alle? von Dottikon] seligen hinderlassner armer khinder etc. den Handel zwüschen Junghans Meyeren [=Meyer, von Wohlen] säligen, und weybel von wollen [Lienhard **Wartis**], beträffend Jre vogty etc. Erörteren.

Junghanss Clausen [=Klaus] und syner Stuffsöhnen handel und Rechnung.

Junghanss Hiltbrandt [=Hildbrand] brunnenwäg und andere sachen Jtem weybels sachen auch erörteren etc.

Baschi Stökhli [=Stöckli] kaufft und verkhaufft Frücht bym Spycher und hüsern verkhauffts dan wider den Zürich hodleren - clagts [Hans?] Josten [=Jost] von Büntzen den Jangen [=Jang, von Bremgarten?]

H[an]s Stentzen clagt, dass [der] weybel und heini **Schmidli** [beide] von Totigkhon uff ein Zyt zwüschen Jm und Ulj vogt zuored und fräffel verthädiget etc. Ob nie gleidet. etc.

Mitwuchen den 7. ten hornung A.º 1629:

Dem Andres **Lüthi** [von Wohlen] ein schryben machen gen Lucern an J[unker] Hanss **Holdermeyer** [ebenda] etc. antreffend syn verkhauff umb 700 gl. [den Holdermeyerhof in Wohlen gemeint?]⁶ berichten dass es den lechen kein abbruch, sunders verbessert wan ein huss daruff buwen werde, Jtem alzyt umb den bodenzins ein Trager stellen, mög dan nüt Jrren, sunderlich wan die güeter mithin zu 20 Jahren umb mit Namen specificiert, und bereiniget werden, damit man nit von den underpfanden komme, Jedoch Jeder Zyt rathsamer, derglychen güeter samethafft Zunutzen, und wylen die hoffnung dass der Käuffer eintweder selbs die überigen erkhauffen, oder der Müller, und syn Schwager Fenderich [Hans] Kuon [=Kuhn, von Wohlen] destominder bedenkens darby etc. underdess syner Brüeders oder Schwösterkhindt darumben ussrichten schuldig und syn schaden sunst Nienert anderst nit wenden könne etc."

1) Ein Teil der in der Folge vorkommenden Personen tauchen entweder auch in der Landschreibereirechnung - s. Zurlaubiana AH 97/180 - und/oder der

Landvogteirechnung von 1628/29 - s. StA AG 4244 - auf. Diese beiden Rechnungen wurden bei der Bearbeitung eingesehen und mit dem vorliegenden Dokument verglichen.

- 2) Ganzer Eintrag durchgestrichen.
- 3) s. Zurlaubiana AH 109/49 S. 2
- 4)

- 5) Ergänzt aus StA AG 4244 (Rechnung 1628/29)
- 6) s. Dubler, Siegrist/Wohlen 218f.

AH 121, 28

17

1652 Oktober 9., [Abtei] Wettingen

SCHREIBEN VON ABT BERNHARD KELLER AN DEN LANDSCHREIBER DER
FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Wass den 7. diess¹ ich Er: G: versprochen, bringe ich auf heüt in dass werckh, und stelle Er: g: den bewüsten Fleckhensteinischen bodenzinss², aussert der wenig stuckhen, woruber herr [Melchior] **Honegger** [von Bremgarten] trager (wann er sy anderst Zubehalten begehrt) auss meiner: und meiness geliebten Convents vereinbahrung in die hannd, Also: und dergestalt, dass in ansehung diess E: g: herr honegger alle Urbaren, Rödel, brief, Sigel: unnd wass Zur sach hörend, hinder ihm, völlig übergeben soll, Wann E: g: noch gesinnet, die von mier überschriebene Puncten [vom 3. Oktober 1652]³ einzugehen; Es solle auch E: g: nicht gedenckhen dass ich: oder mein Convent wanckhelmüetig den Zinss uber kurz Etwan wieder anzeichen: oder verendern möchten, dann weder Jhme, noch mier wohl darbey: sondern, wann E: g: unnd die seinen bey den gemelten Puncten bleiben unnd ein Gottsshauss khein höhere noth anstieffte worüber es den Zinss verendern müsste, soll unss nimmer gelusten, ihnen solche weit Zuentziehen, wie wier dann darüber unss gegeneinanderen, mit briefen ehest versichern wollen: Unnss hiemit allerseits Zu gottes obhand durch **Mariae** fürbitt wohl Empfehlend ...".

1) s. Zurlaubiana AH 121/21

2) s. ebenda AH 121/20

3) s. ebenda AH 121/22

Original, mit Siegel - AH 121, 29-30 - Blatt 29^v und 30^r leer